



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Siebzehnter Jahrgang. Mittwoch den 3. Mai.

Bekanntmachungen der Königl. Kreisbehörde.

Des Königs Majestät haben auf den Antrag des hier versammelten Provinzial-Landtags mit Rücksicht auf den diesjährigen Nothstand geruht, die für das laufende Jahr angeordneten Uebungen des Königlich IV. Armeecorps Allergnädigst aufzuheben.

Die auf das gedachte Manöver Bezug habenden Reclamationen sind deshalb von mir als unbrauchbar zurückgelegt worden. Da indessen nun, wahrscheinlich im Monat Juni d. J., die gewöhnliche Landwehrübung stattfinden wird, so fordere ich die Wehrmänner hierdurch auf, ihre etwaige Reclamations-Gesuche bis zum 15. Mai c. hier einzureichen, weil auf später eingehende derartige Anträge nicht mehr gerücksichtigt werden kann.

Merseburg, den 26. April 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Den Wehrmännern der Infanterie, Cavallerie und Artillerie des hiesigen Kreises bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß in diesem Jahre nur eine 14 tägige Uebung stattfindet, welche von Ende Mai bis Anfang Juni dauern wird. Die Beorderung der zu diesen Uebungen designirten Mannschaften wird nach Eingang näherer Bestimmung durch das betreffende Bataillon noch selbst geschehen. Begründete Reclamationen sind bei mir bis spätestens den 15. Mai c. einzureichen, da auf später eingehende keine Rücksicht mehr genommen werden kann. Die für die große Uebung im Herbst eingegangenen Reclamationen können für die 14 tägige Uebung nicht gelten und sind deshalb als unbrauchbar zurückgelegt worden.

Merseburg, den 30. April 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Rohheit eines Schiffscapitains.

Mehrere Blätter bringen ein empörendes Beispiel von jener Rohheit, ja Unmenschlichkeit, womit unsere armen Auswanderer jenseit des Meeres behandelt werden. Im vorigen Jahre entschloß sich eine wohlausgestattete Familie von einem Dorf in der Nähe Düsseldorf's, aus einem Bauer, seiner Frau und sechs Kindern bestehend, zur Auswanderung nach Nordamerika, nachdem sie all' ihre Hab zu Geld gemacht hatten. Vor einigen Tagen kehrte die Familie in ihre Heimath zurück, nachdem sie nicht bloß all' ihre Mittel, sondern auch eins ihrer Kinder in Ame-

fahrt von dort schickten sie ein eilfjähriges Söhnchen in die Apotheke, um Arzneimittel zu holen. Als der Knabe an's Ufer zurückkehrte, begann das Dampfschiff sich in Bewegung zu setzen. Einige Schiffer am Lande, mitleidiger, als die Mannschaft, eilten, den Knaben in einem Boot seinen Eltern zu überbringen. Der Schiffscapitain aber, den weder dieser Anblick, noch die Bitten der Eltern rühren konnten, ließ das Dampfschiff ohne Aufenthalt in See stechen und die Familie mußte mit zerrissenem Herzen Sohn und Bruder hilflos in dem fernen Lande zurücklassen.

Seltene Liebe.

Zu Optier im Kanton Genéveur ist eine Ehe geschlossen worden, die in der Gegend Aufsehen machte. Die Wittve Braut war nur erst 87 und der Bräutigam schon volle 22 Jahre alt, und dennoch lasse sich diesem seltenen Herzensbunde kein anderes Motiv zum Grunde legen, als die reinste Liebe, da der Bräutigam so wenig Vermögen habe, wie die Braut.

Man berichtet ein schauderhaftes Ereigniß aus Berlin, das offizieller Bestätigung bis jetzt allerdings ermangelt. Ein elegant gekleideter Herr miethet bei einer Wittve ein Zimmer, giebt ein Draufgeld und läßt an demselben Tage noch wohlverpackte Meubles dahin schaffen; er verspricht wiederzukommen, um die Auspackung selbst vorzunehmen, läßt sich aber vergebens erwarten. Nach einigen Tagen läßt sich ein dumpfer, modriger Geruch verspüren, der auf eine Weise zunimmt, daß die Wittve sich endlich veranlaßt sieht, die Polizei zu Rathe zu ziehen. Unter Aufsicht der Letztern wird nun die Auspackung vorgenommen und auf einem großen Schlaffopha ein weiblicher Körper gefunden, in elegantem Ballstaat, bereits in Verwesung übergegangen. Nachforschungen ergeben, daß die Meubles mit der Eisenbahn angekommen und man soll der Spur des geheimnißvollen Miethers bereits bis Hannover gefolgt seyn.

Zur Warnung.

Es hat sich in Bordeaux, am Abend des Fastnachtsdienstags, ein höchst trauriges Beispiel zugetragen, das Frauenzimmern, welche sich übermäßig zu schnüren gewohnt sind, um ihren schlancken Wuchs hervorzuheben, zur Warnung dienen mag. Ein junges Mädchen aus dieser Stadt, nachdem es mit einigen seiner Bekannten zu Nacht gespeist, verließ in aller Eile den Tisch, um sich nach Hause zu begeben und für einen Ball umzukleiden. Da sie nach anderthalbstündigem Warten nicht zurückkehrte, schickte man nach ihr, um sie zu holen, und da sie keine Antwort gab und man doch bei ihr Licht bemerkte, was vermuthen ließ, daß sie nicht ausgegangen war, erbrach man die Thür ihres Zimmers, in welchem das arme Mädchen, halb angekleidet und mit furchtbar zusammengezogener Schnürbrust neben dem Bett ausgestreckt

gefunden wurde; sie gab kein Lebenszeichen mehr. Da die Verdauung nicht von statten gehen konnte, so war diese Unglückliche erstickt, indem sie sich über die Maaßen geschnürt hatte.

Nach der Mode.

Der Menschen eifrigstes Bestreben,
Dem manches Opfer ward gebracht,
Ist, nach der Mode nur zu leben,
Obgleich sie manchen arm gemacht.

Seht Ihr dort jene Dame gehen
Mit Schleier, Hut und Cardinal,
Sie ist vom Kopf bis zu den Zehen
Ein wahres Mod'-Original.

Wer ist die Schöne? Hör' ich fragen,
„Ein Fräulein wohl, von hohem Stand,“ —
O nein, ich will es Ihnen sagen:
Die Küche ist ihr Heimathsland; —

Und jener Herr, der sie begleitet,
Gekleidet nach Pariser Art, —
Der ihr so stolz zur Seite schreitet,
Mit Knebel-, Kinn- und Backenbart? —

Ein großer Herr, so sollt' man meinen,
Allein, das Kleid macht nicht den Mann,
Mag er als Elegant erscheinen,
Man sieht ihm doch den Schneider an. —

Kurz Alles, was die Mod' gebietet,
Das wird befolget auf ein Haar,
Und wenn im Haus auch Kummer wüthet,
Der Mode bringt man Opfer dar.

Buchstaben-Räthsel.

In das Herz des Mädchens
Wirf ein e hinein,
Als bald wird geschlossen
Ihre Ehe seyn.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:
Freiknecht.

Künftigen Sonntag predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Panger.
Nachm. Herr Diac. Schellbach, für die Stadtgem.
Neumarktkirche: Herr Pastor Fleischer.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Den 6. d. M., früh um 7 Uhr, wird in der Schloß-
und Domkirche katholischer Gottesdienst gehalten werden.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Gestorben: die Ehefrau des Königl. Regierungsraths Kühne, 34½ Jahr alt, an der Anzehrung.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Gastgeber zum goldenen Hahn Glas ein Sohn; dem Bürger und Tischlermeister Schwarz ein Sohn; dem Schutzverwandten und Riemermeister Weniger ein Sohn; dem Tischlergesellen Schmidt ein Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter Werge mit Jgfr. L. Th. Rappe von hier. — Gestorben: der Bürger und Mühlknappe Passafte, im 55. Jahre,

an Brustkrankheit; der Gärtner Treff, im 57. Jahre, am Blutsturz.

Neumarkt. Geboren: dem Fleischaugermeister Friedrich Peuschel ein Sohn. — Getrauet: der Maurer und Hausbesitzer Weber mit Jgfr. Ch. F. Martin aus Venenien. — Gestorben: der Pastor Eylau, im 45. Jahre, an Lungenschwindsucht.

Altenburg. Geboren: dem Einwohner und Tischler Ligkendorf ein Sohn; dem Bürger, Hausbesitzer und Ziegeldeckermeister Heine eine Tochter (todtgeb.) — Gestorben: des allhier gewesenen Domherrn v. Wille nachgelassene Fräulein Tochter, 74 Jahr 2 Mon. alt, an der Brustwassersucht; eine unehel. Tochter, 24 Wochen alt, an Krämpfen.

Kirchennachr. von Schaafstädt: Januar

Februar u. März.

Geboren: dem B. u. Gw. Otto eine Tochter; dem

Böttchermeister Thost eine Tochter; dem B. u. Gw. Kasper ein Sohn; dem Bäckermeister Jüdicke ein todtgeb. Kind; dem Schuhmachermeister Otte ein Zwillingpaar; dem Handarb. Kaminsky ein Sohn; dem Handarb. Schulze ein Sohn; dem Drechslermeister Semmler ein Sohn; dem Glasermeister Schinke ein todtgeb. Kind; dem Schneidermeister Linke eine Tochter; dem Schlossermeister Raubald ein Sohn; dem Windmüllermeister Volze eine Tochter; dem Handarb. Geke ein Sohn; dem B. u. Gw. Fischer ein Sohn; dem Gürtlermeister Schlegel eine Tochter; dem Ziegeldeckermeister Müller eine Tochter. — Getrauet: Mstr. Christian Franz Müller, Ziegeldecker hier und Johanne Juliane Charlotte Blau von hier; Mstr. Heinrich August Zimmer aus Bokesnem im Hannöverschen und Wilhelmine Stange von hier. Gestorben: die Ehefrau des Christian Schulze, 51. Jahr alt; die Wittve Catharine Leichmann, 63 Jahr alt; die Wittve Christiane Marie Seeburgen, 66 Jahr alt; die Wittve Johanne Rosine Wallenstein, 43 Jahr alt; zwei unehel. Kinder.

Durchschnittsmarktpreise des Monats April.

		thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	6	2	Erbfen	Scheffel	2	10	—	Butter	Pfund	—	12	—
Roggen	"	2	4	4	Linfen	"	4	—	—	Brod	"	—	—	—
Gerste	"	1	20	10	Kartoffeln	"	1	15	—	Semmel	Loth	—	—	—
Hafer	"	1	10	9	Rindfleisch	Pfund	—	3	6	Branntwein	Art.	—	5	—
Sirse	} kommen nicht auf öffentlichen Markt.				Kalbfleisch	"	—	2	—	Bier	"	—	—	10
Graupen					Schöpfensfl.	"	—	3	6	Heu	Centner	1	15	—
Grüßarten zc.					Schweinefl.	"	—	4	—	Stroh	Schock	9	—	—

Bekanntmachungen.

(477) **Bekanntmachung.** Wohl allen hiesigen Einwohnern ist es bereits bekannt, daß am 1. Juli 1543 die erste evangelische Predigt in unsrer Stadtkirche St. Marimi gehalten wurde und daß wir demnach an demselben Tage dieses Jahres das Fest der 300jährigen Einführung der Reformation feiern werden. Auch ist es den Mitgliedern der Kirchengemeinde St. Marimi schon in der Kirche bekannt gemacht worden, daß dieselben mit gütiger Genehmigung der betreffenden hohen Behörden während der Monate Mai und Juni ihre gottesdienstlichen Zusammenkünfte zugleich mit in der hiesigen Schloß- und Domkirche halten werden. Jene in der That seltene und denkwürdige Festfeier soll nämlich zugleich die Veranlassung seyn, dem Innern unsrer Stadtkirche durch Besserung und Reinigung nach Kraft und Möglichkeit ein freundlicheres, der Würde eines Gotteshauses angemessenes Ansehen zu geben. Zu dem Ende müssen wir zunächst an die geehrten Mitglieder der Kirchengemeinde St. Marimi die Bitte richten:

die in den offenen Frauenstühlen und auf den Emporen befindlichen Polster, Bezüge und Bleche binnen 3 Tagen ohne Beschädigung der Stühle und Sitze herauszunehmen.

Geschieht dies wider Erwarten in der angegebenen Zeit nicht, so müssen wir annehmen, daß auf jene Gegenstände von den Eigenthümern verzichtet wird. Die Entfernung dieser Gegenstände wird dann durch uns selbst bewirkt werden.

Wenn wir uns übrigens für berechtigt halten, in uns nicht nur die Furcht zu unterdrücken, daß uns bei Ausführung unsrer Absichten von irgend einer Seite Schwierigkeiten

könnten gemacht werden, sondern vielmehr der Hoffnung Raum zu geben, daß man uns dabei von allen Seiten möglichst unterstützen werde: so gründen wir uns hierbei auf den hinreichend bekannten Gemeinfinn der Bewohner unsrer Stadt, auf den Gemeinfinn, von welchem unsere Bürgerschaft schon in jenen bedeutungsvollen Tagen, deren Erinnerung wir feiern, in einem so hohen Grade belebt wurde und in welchem wohl Niemand unter uns zurückzustehen nur entfernt wünschen wird. Wir sind im Stande, die wenigen Verbesserungen und Erneuerungen zu bewirken, ohne dazu Opfer der Kirchengemeinde selbst zu beanspruchen. Aber es würde die Festfeier gewiß nicht wenig erhöht werden, wenn man zu einer bessern und würdigen Ausschmückung unseres Gotteshauses freiwillig Etwas mit beitragen wollte. Man würde sich hierdurch ein Recht nicht nur auf die Dankbarkeit der Behörden, sondern auch auf ein bleibendes Andenken erwerben.

Merseburg, den 29. April 1843.

D e r M a g i s t r a t .

(486) **Auction.** Im Auftrage hiesiger Königl. Gerichts-Commission sollen die zur Concursmasse des Kaufmanns Franz Fegold in Schaafstädt gehörigen Waarenvorräthe und Mobilien als:

Material- und Droguerie-Waaren, Taback, Cigarren und Schnupftaback, Eisen-, Stahl-, Blech- und Drahtwaaren, Farbwaaren, Conditoreiwaaren, Porzellan-, Steingut-, Glas- und irdene Waaren, Schnittwaaren, wollene und baumwollene Garne, Zwirn, Band, Schnure und Borde, Schreib-, Lösch- und Packpapier, Parfümerien, Seifewaaren, Weine, worunter 8 Flaschen Champagner, Rum, Liqueure, Aquavite, Del, Syrup und Essig, und endlich die Utensilien, messingene Gefäße, zinnerne Ständer und eine Partie Fässer,

auf den 17. Mai d. Js., von Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmittag 1 bis 5 Uhr, auch nach Befinden den folgenden Tag, auf dem Rathskeller in Schaafstädt öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Ausbieten der Waaren erfolgt in der Reihe wie sie vorstehend verzeichnet sind.

Schaafstädt, den 27. April 1843.

Kessel, Actuar.

(468) **Gras-Verpachtung.** Die Grasnutzung von den Gräben und Böschungen an der

Halle-Weißenfeller Chaussee

von dem Chausseehaufe zwischen Merseburg und Schkopau bis an das erste Chausseehaus von Merseburg nach Weißenfels zu, soll am

Sonnabend den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Tiemannschen Gasthofs vor dem Gotthardthore hier selbst, öffentlich meistbietend auf 2 Jahre verpachtet werden.

Merseburg, den 29. April 1843.

Der Wegebaumeister Martins.

(453) **Haus-Verkauf.** Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in hiesiger Altenburg gelegenes Wohnhaus, bestehend aus drei Stuben, Kammern, Küche und Hofraum mit Einfahrt, so wie Stallung auf 4 Pferde, ehemöglichst billig zu verkaufen, event. von Johanni e. ab zu vermieten.

Merseburg, den 29. April 1843.

Wittwe Baufeld.

(467) **Haus-Verkauf.** Ich bin gesonnen mein Haus nebst Schmiede zu verkaufen, welches sich auch zu jedem andern Geschäft gut eignet. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Merseburg, den 30. April 1843.

E. Müller, Gotthardtstraße Nr. 148.

(432) **Haus-Verkauf.** Mein hier sub Nr. 47. belegenes Wohnhaus nebst Garten beabsichtige ich sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an mich selbst wenden. Tolkwitz, den 19. April 1843. **Wittve Senfel.**

(456) **Haus-Verkauf.** Mein in der krumme Gasse gelegenes Haus steht aus freier Hand zu verkaufen. **Schkeuditz. Heinrich Gentsch, Nagelschmidtmeister.**

(473) **Freiwilliger Verkauf.** Ich Unterschriebener bin gesonnen mein in Geusau Nr. 5. gelegenes Haus, Scheune, Stall und Garten nebst Gemeindetheile und eine dazu gehörige $\frac{1}{4}$ Hufe als Pertinenz und zwei halbe Viertellandes walzende Grundstücke, einen $\frac{1}{2}$ Acker Wiese in Meuschauer Aue, auf den 13. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in meiner Wohnung an den Meistbietenden zu verkaufen. Jedem Kauflustigen soll aber auch frei gestellt bleiben, zu jeder Zeit zu kommen. Geusau, den 29. April 1843. **Christian Gottfried Finkgräfe.**

(462) **Mehl-Verkauf.** Von heute ab verkaufe ich stets gutes Roggen- und Weizenmehl zu billigen Preisen. Merseburg, den 1. Mai 1843. **Heydenreich, Neumarktsmüller.**

(465) **Verkauf.** Zwei gutgehaltene grüne bewegliche Fenster-Jalousien mit Rahmen; desgl. ein reiches großes Ladengewände nebst äußern stark beschlagenen Thüren, beim Bäckerstr. **Hoffmann.**

(470) **Verkauf.** Gute Erbsen und Wicken billigst bei **Clauff, Altenburg Nr. 733.**

(474) **Verkauf.** Buxbaum und gut durchgewinterte Kummelpflanzen sind zu haben auf dem Rittergut Löpitz bei Merseburg.

(458) **Vermiethung.** Das in meinem Hause am Neumarktsthore, seit 8 Jahren von dem Kaufmann Herrn C. Wandelow bewohnte Quartier von 6 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenraum, Stallung zu 4 und nöthigenfalls zu 8 Pferden, Wagen-Kemise, Heuboden, einem Stück Blumen- und Gemüse-Garten, so wie antheilig Promenade in den Wegen des großen Obstgartens, ist vom 1. October d. J. an anderweitig zu vermieten und kann von jetzt ab täglich nach 3 Uhr in Augenschein genommen werden. Merseburg, den 28. April 1843. **J. C. G. Schreiber.**

(483) **Zu vermieten.** Die obere Etage in meinem Hause, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, steht von jetzt ab zu vermieten, auch können auf Verlangen Möbels beigegeben werden.

Auch ist daselbst ein Logis, bestehend aus einer Stube nebst Schlafstube, zu Johanni zu vermieten. **R. Kundius, Oberburgstraße.**

384) **Logis-Vermiethung.** Ein freundliches und gut meublirtes Logis, welches bis jetzt Herr Candidat Weise bewohnte, ist sogleich anderweitig zu vermieten Neumarkt Nr. 858.

(472) **Logis-Vermiethung.** Eine meublirte Stube nebst Kammer, mit oder ohne Pferdestall, steht zu vermieten beim Domkämmerer **Brenner.** Merseburg, den 1. Mai 1843.

(471) **Logis-Vermiethung.** Eine Stube mit Zubehör ist von jetzt oder zu Johanni an auf dem Sande Nr. 628. zu vermieten. **G. Schimpf.**

(469) **Wohnungs-Veränderung.** Vom 1. Mai d. J. ab wohne ich im Koblachschen Hause Nr. 354. auf dem Brühl. Merseburg, den 30. April 1843. **Körber, Departementsthierarzt.**

(457) **Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich in dem von mir erkauften, früher Kuckelschen, zuletzt dem Deconomem Herrn Aug. Faulmann gehörenden; Gute in Raasniß, danke meinen Freunden und Bekannten für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte, selbiges mir auch fernerhin zu schenken.

Raasniß, den 29. April 1843.

Carl Ulrich,
practischer Arzt und Geburtshelfer.

(485) **Das Pianoforte-Magazin von Hayne**
in Leipzig, Petstr. Nr. 13/80., Eckhaus vom Sporergräßchen, 2. Etage, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter, 6 und 6½ octav., 2 und 3 chör. Pianofortes, (große Flügel, Stutzflügel und Pianofortes in Tafelform), von sehr gesangreichem und starkem Tone und höchst solider und eleganter Bauart in Jaccaranden, Mahagoni und Kirschholz; neue à 85—185 und gebrauchte zu 35—95 Thlr.

(460) **Meß-Anzeige.** Zur bevorstehenden

Leipziger Oster-Messe

erlaube ich mir mein auf das Vollständigste mit den neuesten und elegantesten Gegenständen und Stoffen der Mode, als auch in allen billigen Artikeln assortirtes

Seiden-, Ausschnitt- u. Modewaaren-Lager

zu gütiger Beachtung zu empfehlen. Besonders mache ich auch noch auf

glatte Seidenwaaren in allen Stoffen zu Fuß

aufmerksam, wovon ich stets gutsortirtes Lager halte, und die ich vermöge meiner directen Beziehungen zu sehr billigen Preisen verkaufen kann.

Meine geehrten auswärtigen Abnehmer dürfen sich der gewohnten zuvorkommenden und billigen Bedienung versichert halten.

J. S. Meyer,
Leipzig, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

(459) **Meß-Anzeige.** Die

Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

von **Friedrich Werner,**

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 34.,

empfehlte zur bevorstehenden Oster-Messe ihr vollständig assortirtes Lager der neuesten Sommerstoffe für Damen und Herren, so wie alle andere bisher in diesem Geschäft geführten Artikel in bester Auswahl. Die billigste und freundlichste Bedienung haben die geehrten auswärtigen Abnehmer zu erwarten.

(444)

Meß-Anzeige.

Wir erlauben uns für bevorstehende Ostermesse unser noch nie wie diesmal so reich und schön ausgestattetes

„Ausschnitt- & Modewaaren-Lager“

allen Leipzig Besuchenden zur gütigen Beachtung angelegentlichst zu empfehlen.

Geb Brüder Zangenberg,

Grimmaische Str. Nr. 32., der Ewigen-Apotheke gegenüber.

(487) **Ferdinand Zaulig in Leipzig,**

Grimmaische und Reichsstraßen-Ecke,

empfehlte zu dieser Ostermesse sein mit Frühjahr- und Sommer-Neuheiten reich versehenes deutscher, französischer und englischer Manufactur-Waaren-

Lager en detail, von denen sich besonders nachstehende Artikel durch ihre Schönheit und Billigkeit auszeichnen:

$\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ breiten schwarzen nie brechenden satinirten Taffetas, die Robe zu $8\frac{1}{2}$, 9, 10, 11 Thlr.;

$\frac{5}{4}$ breit Gros de Paris rayés changés, den Stab zu $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Thlr.;

$\frac{5}{4}$ breit Gros de Venise □ changés, den Stab zu $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Thlr.;

$\frac{6}{4}$ breit façonné in allen Farben und Deseins, den Stab zu $1\frac{1}{2}$ bis 2 Thlr.;

$\frac{5}{4}$ breit Battavienne (Wolle und Seide gestreift, in Reichheit der Ganzseide gleichkommend), die Robe von 4—6 Thlr.;

Pekin's flower's in Leinen, die Robe zu 8 Thlr.;

do. do. in Wolle, die Robe zu $5\frac{1}{2}$ Thlr.;

Tschussans in allen changirenden Farben, die Robe von $2\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr.;

Printed Nanquins, die Robe zu $2\frac{1}{2}$ —3 Thlr.;

Haireord und Mouseline de evton imprimé, die Robe von 3—5 Thlr.;

Camails von verschiedenen Stoffen und Farben;

Umschlagetücher, Long Shwals, Echarpes und Cravatten in grosser und schöner Auswahl;

so wie für Herren

eine reiche Auswahl von Westen und Beinkleiderstoffe, seidene Halstücher, Shlipse und Taschentücher nach dem neuesten Geschmack.

(455) **Empfehlung.** Einem verehrlichen Publikum beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in diesen Tagen wieder in Merseburg eintreffen und innerhalb 4 Wochen, täglich 2 Stunden, nach einer neuen Methode gründlichen Unterricht im Maaßnehmen, Zuschneiden und Anfertigung von Damenkleidern, ertheilen werde.

Gütige Anmeldungen bitte ich bis zum 8. dieses Monats im Hause des Herrn Schlossermeisters Bichtler am Rossmarke, 1 Treppe hoch, gefälligst abgeben zu wollen. Durch den bereits vor zwei Jahren mit Erfolg ertheilten Unterricht darf ich auch jetzt einer freundlichen Theilnahme entgegen sehen.

S. Vick.

(480) **Empfehlungen.** Von Ultramarinblau habe ich in allen Nummern wiederum Zusendung bekommen, und empfehle diese herrliche Farbe ganz besonders zum Bläuen der Wäsche und Stubenmalerei.

L. A. Weddy.

Feinstes und mittleres Bleiweiß, auch in Firniß gerieben, sehr schöne grüne und andere Delfarben nebst allen übrigen beliebten Farben für Stuben- und Hausmalerei, abgelagerten Firniß, Copal-, Damar- und Bernsteinlack, Terpentinöl, Spiritusvini und alle hierher gehörenden Gegenstände stets frisch und billigt empfiehlt

L. A. Weddy.

Wachs bezahlt sehr gut

L. A. Weddy.

Spanischen und Luzerner Kleesamen, beste Waare bei

L. A. Weddy.

(452) **Bekanntmachung.** Der Unterzeichnete ladet auch für dieses Jahr zu Versicherungen gegen Hagelschaden ergebenst ein, wozu die Saatsregister täglich in Empfang genommen werden können.
C. G. Kamprath,
 Lauchstädt, den 25. April 1843. Agent der Greußner-Gesellschaft.

(464) **Bekanntmachung.** Hiermit zeige ich ergebenst an, daß vom 10. Mai er. die Badeanstalt in der Saale bei der Königswiese wiederum eröffnet und dabei wie voriges Jahr Schwimm-Unterricht ertheilt wird, mit der Bitte, um eine recht zahlreiche Theilnahme, indem mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet ist, des geehrten Vertrauens eines geehrten Publikums mich würdig zu machen.
 Merseburg, den 30. April 1843.

Sachs,
 Schwimmlehrer und Bade-Aufscher.

(482) **Lehrlings-Gesuch.** Ein Bursche, welcher gesonnen ist Kürschner zu werden, findet unter sehr annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen bei
R. Kumbius.

(476) **Lehrlings-Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Herrenkleidermacher-Profession zu erlernen, kann gut plazirt werden Saalgasse Nr. 376. bei
M. Donnerhack.

(464) **Gesucht.** Ein Duzend gut erhaltene Gartenstühle werden zu kaufen gesucht im Hause Nr. 275. auf dem Dom.

(454) **Gesuch.** Ein junger Mann, der schon als Bedienter bei höheren Herrschaften in Diensten gewesen ist, und die besten Zeugnisse darüber aufweisen kann, wünscht zu Johanni d. J. ein Unterkommen. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

(475) **Die 42. Versammlung des hiesigen Gewerbe-Vereins findet den 6. Mai e., Abends 8 Uhr, in dem bekannten Locale statt.**
 Merseburg, 1. Mai 1845.

(479) **Concert in Meuschan** Donnerstag den 4. Mai, Anfang 5 Uhr Abends, Sonntag den 7. Mai, Anfang 3 Uhr Nachmittags.
J. F. Braun.

(461) **Einladung.** Ich mache allen Schießlustigen hiermit bekannt, daß ich nächsten Sonntag, den 7. Mai d. J., zum Erstenmale Sternschießen halten werde und lade hierzu ergebenst ein.
 Der Schenkewirth **Kresschmar** in Geusau.

(478) **Einladung.** Nächsten Sonntag, als den 7. Mai, ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
Hartmann in Böpitz.

(481) **Einladung.** Sonntag den 7. Mai halte ich ein Bogelschießen mit Balläpfeln, wozu ergebenst einladet
 Merseburg, den 1. Mai 1843. **C. Eberding** in der altenloge.

(466) **Todes-Anzeige.** Am 24. d. M. erkrankte und verstarb nach fruchtlos angewandter Hilfe, plötzlich jedoch sanft auf der Rückreise von Lützen nach Merseburg die verwittwete Frau Heegerer Bernsdorf von Merseburg im Dorfe Ragwitz bei Lützen. Solches zeigt theilnehmenden Freunden der Verewigten ganz ergebenst an
 Halle den 28. April 1843. **Fritsch.**

Da wegen des Bußtages das nächste Stück dieser Blätter einen Tag früher ausgegeben werden muß, so können nur alle bis zum Sonnabend Abend eingehende Inserate darin aufgenommen werden.
Die Redaction.